

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Band: 59 (1968)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER

LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM EIDG. GESUNDHEITSAMT IN BERN

Offizielles Organ der Schweizerischen Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE FÉDÉRAL DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE À BERNE

Organe officiel de la Société suisse de chimie analytique et appliquée

ABONNEMENT:

Schweiz Fr. 25.— per Jahrgang (Ausland Fr. 30.—)
Suisse fr. 25.— par année (étranger fr. 30.—)

Preis einzelner Hefte Fr. 4.50 (Ausland Fr. 5.50)
Prix des fascicules fr. 4.50 (étranger fr. 5.50)

Band — Vol. 59

1968

Heft — Fasc. 6

Molybdän als Spurenelement in unserer Ernährung

R. Wenger und O. Högl

Institut für Lebensmittelchemie der Universität Bern*

1. Mitteilung

Molybdän in Gewässern, Gesteinen und Böden

A. Einführung

Das Element Molybdän, obwohl technisch von beträchtlicher Bedeutung, kommt an der Erdoberfläche relativ selten und meist in geringer Menge vor. Bis in die Vierzigerjahre fand es in der Biologie wenig Beachtung. Als einer der ersten hat *ter Meulen* jedoch schon 1931/32 Bestimmungen dieses Elementes in recht genauer Art durchgeführt, und in fast allen biogenen Materialien Molybdän, wenn auch in geringer Menge, gefunden. Die Tatsache, daß dieses Element in der Leber und Milz angereichert war und im Blut, in der Galle und in der Milch in bemerkbarer Menge vorkam, bewog ihn, dem Molybdän vitale Bedeutung zuzusprechen. Ungefähr um die gleiche Zeit erkannte *Bortels* (1930) die Rolle des

* Diese Arbeit wurde durch Zuwendungen aus dem schweiz. Nationalfonds ermöglicht.